

Mittwoch, den 2. Juni 1880.

(2298—1)

Nr. 4406.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 119 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27sten Mai 1880 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift „Osvotni žarek k govoru kneza J. Lobkovicca o dači duhovniških nadarb“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Rajski ugaja“ und endend mit „samovoljstvo vrši“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 119 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Mai 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl., die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des versiegelten Saßes des beanständeten Artikels erkannt.

Laibach, am 29. Mai 1880.

(2177—3)

Nr. 3738.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Revidentenstelle in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine erledigte Officials- oder Assistentenstelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Competenzgesuche bis

10. Juni 1880

beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes einzubringen.

Graz, am 20. Mai 1880.

(2285—2)

Nr. 1734.

Adjunctenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle und rücksichtlich auch um die im Falle einer Uebersetzung bei einem Bezirksgerichte erledigte Bezirksgerichts-Adjunctenstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis

15. Juni 1880

hieramts einbringen.

Laibach, am 29. Mai 1880.

k. k. Landesgerichtspräsidium Laibach.

(2253—2)

Nr. 3859.

Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung der neuen Grundbücher der Catastralgemeinde Srednjavas bei Gorice

auf den 8. Juni d. J.

festgesetzt wird. Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich bei diesem Bezirksgerichte einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26sten Mai 1880.

(2289—2)

Nr. 5691.

Rundmachung.

Zufolge Mittheilung der Generaldirection der k. k. Tabakregie in Wien vom 26. Mai 1880, Z. 6822, werden bei einigen echten Havana-Cigarrensorten des Specialitätenverschleißes der Fabrik „Flor de Tabacos“ mit 1. Juni 1880 Preisänderungen ins Leben treten.

Der Tarif erliegt beim hiesigen Specialitäten-Commissionslager.

Laibach, am 29. Mai 1880.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(2175—3)

Nr. 758.

Rundmachung.

Laut Erlass des hohen k. k. Handelsministeriums vom 8. d. M., Z. 12,937, wurde nach Mittheilung des könig. ung. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel die Beförderung von Weinreben mit oder ohne Wurzeln, sowie überhaupt von allen Bestandtheilen des Weinstockes, mit Ausnahme der aus nicht inficierten Gegenden herrührenden und nicht in Weinlaub verpackten Trauben, sowohl auf dem Gebiete der Länder der ungarischen Krone als auch im Verkehre mit dem diesseitigen Postgebiete und dem Auslande verboten.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Liest, am 20. Mai 1880.

k. k. Postdirection.

(2202—2)

Nr. 3183.

Bezirks-Wundarztenstelle.

Die Bezirks-Wundarztenstelle in Weiniz ist auf die Dauer des Bestandes der Bezirkskasse mit der Remuneration jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Competenzgesuche

binnen vier Wochen

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 21. Mai 1880.

(2207—3)

Nr. 3717.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 20. Mai d. J., Z. 3208, genehmigten Umlegung der Karlstädter Reichsstraße zwischen D. Z. 0—2/0 wird die Minuendoverhandlung

am 7. Juni 1880

von 10 bis 12 Uhr vormittags bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Rudolfswert abgehalten werden.

Die adjustierten Baukosten der hiebei zur Ausbietung kommenden, oben näher bezeichneten Straßenumlegung betragen 2200 fl.

Zu dieser Minuendoverhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, das Einheitspreisverzeichnis und der summarische Kostenüberschlag, dann die allgemeinen und speciellen Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der mündlichen Vicitation das fünfprocentige Badium im Betrage von 110 fl. als Reugeld zu erlegen, welches dem Richtersteher sogleich nach beendeter Vicitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, von dem Ersteher aber auf die nach dem Erstehungspreise entfallende 10proc. Caution zu ergänzen ist.

Versiegelte, nach § 2 der allgemeinen Bedingungen verfaßte, mit der 10proc. Caution per 220 fl. belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin das Object genau zu bezeichnen ist, werden nur vor

Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 23. Mai 1880.

(2206—2)

Nr. 2909.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Auersperg** am 7. Juni 1880,

vormittags um 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 25sten Mai 1880.

(2146—2)

Nr. 2880.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Gregor verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

8. Juni 1880,

vormittags um 8 Uhr, werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 28sten Mai 1880.

(2288—1)

Nr. 2074.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Gabertsche verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen, welche hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

14. Juni l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. Mai 1880.

Anzeigebblatt.

(2280) Nr. 2617.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht, daß zur Wahrung der Rechte der unbekannteten Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Jakob Pfeifer, Margareth, Luzia und Wiza Schwarzkobler und Peter Jeme Herr Mathias Koller von Laß zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm der diesbezügliche Bescheid vom 27. April 1880, Z. 2260, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 17ten Mai 1880.

(2295—1) Nr. 10365.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Jänner 1880, Z. 1074, hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am

9. Juni 1880

zur zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Cioha von Innergoriz gehörigen, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 12, tom. I, fol. 24 und Urb.-Nr. 1293, tom. VIII, fol. 673 ad Magistrat Laibach vorkommenden, gerichtlich auf 5234 fl. geschätzten Realitäten mit dem früheren Anhange geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Mai 1880.

(2122—3) Nr. 9759.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Februar 1880, Z. 4193, hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am

5. Juni l. J.

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Andreas Dermastja von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 4285 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 44 ad Domcapitel Laibach und Urb.-Nr. 221, 223 und 287 ad Commenda Laibach mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 4. Mai 1880.

(2245—2) Nr. 3716.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. Mai 1880, Z. 2854, bewilligten freiwilligen Versteigerung der in den Verlaß des Josef Stirn von St. Walburga gehörigen Realitäten, als:

- 1.) der laut Kaufvertrages vom 11ten August 1870 von der Realität des Anton Burger von Prasche Nr. 20, Rectf.-Nr. 1211, 1226 und 18^{15/20} ad Herrschaft Flödnig abgekauften, jedoch grundbüchlich noch nicht abgetretenen Grundbestandtheile sammt Gebäuden im Werte von 670 fl.;
- 2.) des von Urban Terzan von Prasche Nr. 1 erkauften Ackers nova njiva im Werte von 180 fl.;
- 3.) des von demselben erkauften Waldes na usici im Werte von 80 fl.,

wird die Tagung auf den

10. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten in Prasche mit dem angeordnet, daß den auf den einzelnen Gütern versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt, die Pfandrealtäten unter dem Schätzungswert nicht hintangegeben werden, dann sofort ein 20proc. Vadium und binnen acht Tagen der Restkaufschilling zu Händen des Gerichtes zu erlegen ist.

Hievon werden die Kaufstüchtigen mit dem verständigt, daß die Bedingungen und die Inventursprotokolle und der ganze Abhandlungsact hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Mai 1880.

(2292—1) Nr. 11073.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Dem Verlasse der Theresia Bengov von Weisheid wurde Herr Advocat Broslich als Curator loco decreti bestellt und demselben zugleich der Bescheid ddo. 18. Februar 1880, Z. 3914, zugestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Mai 1880.

(2193—3) Nr. 4711.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Terzan von Laibach (durch Dr. Mosche) die zweite und dritte executiv Versteigerung der dem Franz Sabnifar von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2048 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10 ad Gilt Thurn an der Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. März 1880.

(1980—3) Nr. 4246.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Janze Daničič von Zermanverh gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 124 ad Oberradelstein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

10. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. April 1880.

(2191—3) Nr. 4867.

Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Cerer in Klagenfurt die executiv Versteigerung der dem Franz Hödebar von Piauhüchel gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 459 ad

Sonnegg übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

14. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. März 1880.

(2192—3) Nr. 5683.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipah von Dobruine die exec. Versteigerung der dem Johann Bučar von Wefsniz gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 49/237, Rectf.-Nr. 247 ad Thurn an der Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

14. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1880.

(2007—2) Nr. 1436.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Merhar von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Mathias Merhar von dort Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 379 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

7. August 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannteten wo befindlichen Tabulargläubigern Franz Wlozi'schen Pupillen, Anton Celešnik von Krobatsch, Franz Dejal von Kalitniz, Mathias Hönigmann

von Niederdorf und Michael Merhar wird der Herr k. k. Notar Erhovnic in Reifnitz zum Curator ad actum bestellt und demselben der Executionsbescheid behändigt.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten März 1880.

(2158—3) Nr. 3132.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die laut Bescheides vom 6. Februar 1880, Z. 554, bewilligte executive Feilbietung der Realität Band V, fol. 427 ad Freudenthal des Gregor Lipovec von Podpeč im Schätzwerte per 905 fl. wird auf den

15. Juni,

17. Juli und

14. August 1880,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

Die für die unbekannteten Erben der Tabulargläubiger Johann Peršin von Seedorf und Josef Dioničar von Gleinitz bestimmten Rubriken wurden dem Curator ad actum Franz Ogryn in Oberlaibach zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. Mai 1880.

(2115—2) Nr. 3732.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die zweite und dritte executiv Versteigerung der dem Johann Steblaj von Zapotok gehörigen, gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 476, Rectf.-Nr. 206, fol. 32, tom. II ad Auersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. März 1880.

(2156—2) Nr. 4516.

Erinnerung

an die unbekannteten Rechtsnachfolger des Andreas Uršič von Unterloitsch.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannteten Rechtsnachfolgern des Andreas Uršič von Unterloitsch hiemit erinnert:

Es habe wider den Verlaß des Andreas Uršič von Unterloitsch, resp. dessen unbekannteten Erben und Rechtsnachfolger Mathias Uršič von dort, die Klage des praes. l. d. M., Z. 4515, pecto. Anwartschaft der Zahlung des Betrages per 300 fl. E. M. oder 315 fl. S. B. aus dem Uebertragungsvertrage vom 12. Februar 1855 hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 14. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 S. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 3ten Mai 1880.

(1374—1) Nr. 1137.

Bekanntmachung.

Dem Marco Radmelli von Weintz Haus-Nr. 2, unbekanntes Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 20. Februar 1880, Z. 1137, des Georg Radmelli von Weintz wegen Eigenthumsanerkennung c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den

30. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Februar 1880.

(1358—1) Nr. 1574.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des Herrn Eugen Wilber von Steinberg gegen Josef Zelko von Narein die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1879, Z. 9584, auf den 19. Februar 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem pcto. 40 fl. 45 kr. c. s. c. auf den

25. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Februar 1880.

(1359—1) Nr. 1474.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des Herrn Paul Srebotnal von Luegg gegen Anton Marotić von Bukuje die mit dem Bescheide vom 28. November 1879, Z. 9313, auf den 28. Februar 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Luegg pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

25. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Februar 1880.

(2022—1) Nr. 2152.

Reassumierung**executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Jhr.-Feistritz gegen Josefina nun Eugen Wilhar von Steinberg die mit dem Bescheide vom 18. Oktober 1879, Zahl 5606, bewilligte und mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1879, Z. 6854, sistierte erste, zweite und dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 487 im Werte per 505 fl. reassumiert, und wird die Tagung mit dem vorigen Anhang auf den

18. Juni,
20. Juli und
20. August 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Wippach, am 2. Mai 1880.

(2167—1) Nr. 2774.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großschieß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabukover von Kleinschiz Nr. 1 (als Esfionär des Markus Malovic von Raschiza) die mit dem Bescheide vom 12ten November 1879, Z. 6700, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Andreas Modic jun. und sen. von Videm Haus-Nr. 25 sub Grundbuchsbeilage-Nr. 39 und 40 der Catastralgemeinde Videm neuerlich auf den

24. Juni 1880,
vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
R. l. Bezirksgericht Großschieß, am 19. Mai 1880.

(1469—1) Nr. 1155.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Lenarčić'schen Erben von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1876, Z. 7895, bewilligte und mit dem Bescheide vom 4. August 1877, Z. 5405, mit dem Reassumierungsvorbehalte sistierte dritte executive Realfeilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band V, fol. 267, Rectf.-Nr. 82 vorkommenden, auf 2085 fl. geschätzten Realität des Barthol Suhadolnit von Stein Nr. 21 pcto. 513 fl. 48 kr. sammt Anhang neuerlich auf den

23. Juni 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des Bescheides vom 20. Dezember 1876, Z. 7595, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Februar 1880.

(1915—1) Nr. 8525.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Vodnik von Salloch (durch Dr. Sajovic) gegen Michael Zallen, resp. dessen Erben Frau Maria v. Kenzenberg von Laibach, Helena Kenda in Graz, Theresia Florjancić in Seisenberg, dann die Franz Zallen'schen großjährigen Kinder Elisabeth verwitwete Behtić, Josefina Zallen verheiratete Steiger, August Zallen, alle in Drehovica in der Steiger'schen Mühle bei Fiume, und Adalbert Zallen in Laibach, dann Herrn Franz Jeglič von Salloch und gegen die unbekannt wo befindlichen Herren Louis Baron Grutschreiber und Kasper Jeglič die Klage de praes. 17. April 1880, Z. 8525, pcto. Anerkennung des rechtmäßigen Erwerbstitels und Gestattung der Eigenthumsüberleitung bei der Realität Urb.-Nr. 15/a ad Kaltenbrunn, Supplementband Nr. 20 eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagung auf den

22. Juni 1880,
vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Bescheide angeordnet wurde, dass im Falle des Ausbleibens des einen oder des andern Theiles, den Angaben der Erscheinenden über Thatsachen, insofern die vorliegenden Beweismittel dieselben nicht widerlegen, Glaube beigegeben und auf dieser Grundlage erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Für die unbekannt wo befindlichen Geklagten Herren Louis Baron Grutschreiber und Kasper Jeglič wurde Herr Dr. Suppantšičitsch, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und ihm die diesfällige Klage zugestellt.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. April 1880.

(2020—1) Nr. 2133.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Habe von Zadlog die exec. Versteigerung der dem Josef Fabčić von Drehovica Nr. 34 gehörigen Realitäten ad Gilt Podberje pag. I, im Werte per 535 fl.; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 149 im Werte per 35 fl.; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 152 im Werte per 367 fl. 90 kr.; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 155 im Werte per 43 fl.; ad Gilt Maria-Au pag. 88 im Werte per 457 fl.; ad Gilt Neutofel tom. II, pag. 25 im Werte per 8 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,
die zweite auf den
21. Juli
und die dritte auf den
21. August 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Mai 1880.

(1157—1) Nr. 1404.

Erinnerung

an die Geklagten Thomas Natlačen'schen und die Dominik Zozul'schen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Geklagten Thomas Natlačen'schen und den Dominik Zozul'schen Erben hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Natlačen von Gole Nr. 12 wider dieselben die Klage a) auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes zu der im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Wippach Band II, Grundbuchs-Nr. 67 vorkommenden Hausrealität und Einverleibung des Eigenthumsrechtes und

b) auf Anerkennung der Erlöshenerklärung der bei der obigen Realität aus dem Vergleiche vom 29. August 1816 pfandrechtlich sichergestellten Forderung der Dominik Zozul'schen Erben per 261 fl. 14 kr. s. A. und Gestattung der Löschung dieser Forderung sub praes. 13. März 1880, Z. 1404, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. Juni 1880,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Stefan Habe von Gole als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 14. März 1880.

(2216—1) Nr. 5018.

Erinnerung

an Maria Marolt und deren allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der Maria Marolt und deren allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Eheleute Martin und Anna Pavlin von Stadtberg die Klage pcto. Gestattung und Löschung einer Forderung per 74 fl. angestrengt, und wird die Tagung hiefür auf den

18. Juni 1880,
vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Lavrinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch

dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 2. Mai 1880.

(2103—1) Nr. 6147.

Erinnerung

an Anton Bajc sen. und Anton Zgavc von Budanje, rückfichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Bajc und Jakob Zgavc von Budanje, rückfichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Anton Bajc jun. von Budanje Nr. 13 (ad recip. Dr. Vol von Wippach) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes, und zwar auf die dem Anton Bajc sen. gehörige, ad Grundbuch der Pfarrkirchengilt St. Georgi zu Laas sub pag. 97, Urb.-Nr. 117, Rectf.-Nr. 26/1 vorkommende Realität, bestehend aus dem Wohnhause, dem Acker pri malinu mit 9 Reihen Reben, dem Acker na budanjšicah, Acker na budanjšicah malih, Acker v plantah, 2 Reihen Reben der Wiese v brdih, dem Hausgarten und der Wiese na smeteh und des Jakob Zgavc auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. V, pag. 419 vorkommende, in der Steuergemeinde Oberfeld gelegene Dednits erbdenkovec Parc.-Nr. 1342 und 1362 und auf die sub tom. V, pag. 422, Urb.-Nr. 30/342 im nämlichen Grundbuche vorkommenden Ackerrealität ograda za logom durch Erftigung sub praes. 6. November, Z. 6147, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

22. Juni 1880,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allrh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten, rückfichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, Zerni Pratel von Budanje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 21. April 1880.

(2215—1) Nr. 5017.

Erinnerung

an Anton Zencić und dessen allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Anton Zencić und dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Eheleute Martin und Anna Pavlin von Stadtberg die Klage pcto. Gestattung der Löschung der Forderung per 1600 fl. angestrengt, und wird die Tagung hiefür auf den

18. Juni 1880,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Lavrinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 9. Mai 1880.

Es gilt nur einen Versuch!

Wer echten Unterkrainer Wein trinken will, bekommt ihn unverfälscht (2305) 5-1 am alten Markt Nr. 11 im Cassenschank „zum Unterkrainer.“

Kleidermacher-Union,
Laibach,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Herrenkleidern mit der Versicherung eleganter Arbeit und billigster Preise. (1678) 13

Alle Arten (2236) 2
Möbel,
von den einfachsten bis zu den elegantesten, ganze Einrichtungen von Wohnungen, Hotels, Bädern etc., Decorationen jeder Art und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert zu billigsten Preisen
Fr. Doberlet,
Tapezierer- und Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Die billigsten und besten
Eiskästen-Aufzüge u. Moussépipen
von Ant. Wiesner, k. k. Hoflieferant, Nachfolger Joh. Ev. Schmidinger, Wien, V., Margarethenstr. Nr. 61, werden empfohlen. Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. — Preisverzeichnisse franco und gratis. (1654) 12-7

Den allerbesten und ausgiebigsten
Himbeeren-Abguss
in Flaschen à 1 Kilo Inhalt, genügend, um 50 Gläser Himbeerenwasser zu bereiten, zu 80 kr. die Flasche verkauft und versendet gegen Nachnahme
G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.
Leere Flaschen werden mit 10 kr. rückgekauft. (1749) 10-6

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Haruröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Sackbürgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (1096) 23

Die Eisenmöbel-Fabrik
von Reichard & Comp. in Wien.
III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade).
Weil wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.
Solltest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Speifen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsenden. (3068) 104-95

Den besten, kräftigsten
Himbeeren-, Erdbeeren- und Johannisbeeren-Syrup
verkauft stets frisch und billigt
Pohl & Supan,
(2237) 3-2 Laibach, Wienerstrasse.

Zu
Frühjahrscuren
verdienen ganz besonders die rühmlichst bekannten **Unter-Regulating-Pillen** empfohlen zu werden. Diese blutreinigenden Pillen sind mit Zucker überzogen und daher leicht zu nehmen. Eine große Dose dieser sehr appetitlichen und haltbaren Pillen kostet nur 65 kr.; vorrätig in der Apotheke von Erasmus Birschitz in Laibach und in der Landschafts-Apotheke zu Mariahill. (2300)
* So benannt nach dem Fabrikzeichen „Unter“, ohne welches die Pillen nicht echt sind.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.
Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 45,200 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:
1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8000,
52 Gewinne à M. 5000,
68 Gewinne à M. 3000,
214 Gewinne à M. 2000,
531 Gewinne à M. 1000,
673 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
25,150 Gewinne à M. 138, etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet schon am 9. u. 10. Juni d. J. statt, und kostet hiezu
1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.
Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.
Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1397) 27-24

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.
Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an
Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Leisten Hilfe für Männer in Lebensschwächen.
Sichere Hilfe für Männer in Schwachzuständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwachzuständen, Pollutionen etc. leiden.
Beziehbar gegen Einleitung von H. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zweibadergasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis erteilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen.
(2142) 4

Kolossaler Ausverkauf
der neu erfundenen belgischen
Patentrevolver und Sefauchergewehre. (805) 6-4
Da die Fabrik Geld braucht, so wird losgeschlagen; wer eine solide Waffe braucht, besitze sich zu kaufen, da sich nie im Leben mehr eine solche ansehnlich günstige Gelegenheit bieten wird; es sind noch zu haben: einige Patentrevolver, 7 mm., 6 schüssig, exact auf 50 Schritte abzugeben, mit gezogenem Patentlauf, 1 Stück sammt passendem Etui und Patronen, complet, schön poliert, fl. 3-90 und fl. 4-50 die besseren, 1 Stück 9 mm. Revolver doppelter Bewegung, gezogenem Lauf, 100 Schritte treffend, mit Etui und Patronen fl. 4-50 und fl. 5-50, derselbe complet 12 mm. Größe fl. 5 und fl. 6. Alle Revolver werden unter Garantie verkauft, selbe sind gut eingeschossen und mit besten Patentgriffen versehen. Percussionsgewehre, 11läufig, fl. 5, 6, 7; dieselben Doppel-Jagdgewehre fl. 10-50, 12, 14, alles mit besten Damastläufen. 5 bis 6 fl. die schönsten Damenrevolver, klein, in die Westentasche zu stecken. Stüssig, sammt Patronen. Lütticher Sefauchergewehre neuester Construction, mit gezogenen Damast- und Aufnahmeläufen, per Stück fl. 20-50, 24, 28 die feinsten, mit und ohne Grablerung und gut repariert und eingeschossen, mit Garantie. fl. 9-50 bis fl. 12-50 die besten Sefauchergewehre, Hinterlader, zu laden mit Kugelbüchsen, Schrotpatronen, garantiert; dazu passende Zielscheiben aus Eisen. Jeder existierende Jagdartikel wird dazu besorgt im
Bureau der grossen Waren-Depots,
Wien, II., Praterstrasse Nr. 16.

Casino-Restaurations.
Von heute an
Pilsner Bier.
Beste Unterkrainer Naturweine und vorzüglicher Keller. Ueber die Gasse ermäßigste Preise.
(2239) 6-2 Achtungsvoll Carl Simon.

Wichtig für Frauen und Mädchen!
Madame Charlotte,
Modengeschäfts-Inhaberin und Schnittzeichnen-Lehrerin,
Hörseplatz Nr. 9 in Triest,
zeigt der hochverehrten Damenwelt Laibachs und Umgebung an, daß sie nach der neuesten, leicht begreiflichen französischen Methode im
Schnittzeichnen
Unterricht erteilen wird. Es wird garantiert, daß jede Dame in zwölf Lektionen sich jeden Schnitt sowie Kleid ohne Journal selbst machen kann, da die Befertigte in Triest durch 1 1/2 Jahre einzig und allein nach dieser Methode den glänzendsten Erfolg erzielte. (2299)
Das Logement wird den 2. Juli 1880 nach ihrer Ankunft angezeigt.
Aufenthalt sechs Wochen. 12 Lektionen 12 Gulden.

Möbel
gegen monatliche Ratenzahlung liefert die Möbelfabrik von Ignaz Kron, Wien, Stadt, Lugek Nr. 2. — Illustrierte Preiscurante gratis.
Für Laibach und Umgebung wird ein Vertreter gesucht. (1902) 12-12

Grasmahd-Verpachtung.
Sonntag am 6. Juni d. J., um 5 Uhr nachmittags, wird dieselbe auf meiner Wiese am Carolinengrunde an der Lipastrasse in fünf Partien stattfinden.
Am Mittwoch, den 9. Juni d. J., um 9 Uhr vormittags findet dieselbe auf meinen vier grossen Wiesen, 48 Joch messend, am Kleingraben, im Tirnauer Stadtwalde und auf dem Waitscher Grunde parzellenweise in Loco statt.
Pachtlustige werden eingeladen, zu der angegebenen Stunde an den benannten Orten zu erscheinen. (2304) 3-1
A. Malitsch.

Eine
Wohnung
im zweiten Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer u. a., am frequentesten Plage in Laibach gelegen, ist für den **Mischact-Termin** zu vermieten.
Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau. (2301) 3-1
Speisen- und Getränke-Tarife
für Gastwirthe,
elegant ausgestattet, stets vorrätig
bei
Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.